

29.07.2009

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3397 vom 27. Mai 2009  
des Abgeordneten Wolfgang Jörg SPD  
Drucksache 14/9344

### **Stellensituation an den Schulen in Hagen**

**Die Ministerin für Schule und Weiterbildung** hat die Kleine Anfrage 3397 mit Schreiben vom 27. Juli 2009 namens der Landesregierung wie folgt beantwortet

#### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Obwohl die Landesregierung mit immer wieder neuen und immer wieder unterschiedlichen Zahlen zu belegen versucht, dass sie seit Regierungsübernahme tausende zusätzlicher Lehrkräfte eingestellt hat, mehren sich in Hagen die Beschwerden von Eltern über einen steigenden Unterrichtsausfall und über fehlende Fachlehrer an den Schulen ihrer Kinder - und dies quer durch die Schullandschaft. Ich kann mir diese Diskrepanz zwischen den Pressemeldungen der Landesregierung und den Erfahrungen der Eltern vor Ort nicht erklären.

#### **Vorbemerkung der Landesregierung**

Die Landesregierung hat bereits über 80 inhaltsgleiche Kleine Anfragen von Abgeordneten der Fraktion der SPD zur Unterrichtssituation an den Schulen in Nordrhein-Westfalen beantwortet. Mit einseitig interpretierten Zahlen, gravierenden Rechenfehlern und bewusst weglassenen Fakten versuchte die Fraktion der SPD nach der Beantwortung in der Presse und in der parlamentarischen Diskussion, die Bilanz der Landesregierung bei der Schaffung zusätzlicher Lehrerstellen anzugreifen, indem sie behauptete, es würden angeblich landesweit 4.000 Lehrkräfte fehlen. Bei der Auswertung der Antworten zu dieser Serie von Kleinen Anfragen wurden jedoch systematische Fehler begangen und dezidierte Hinweise der Landesregierung in allen Antworten zu der Validität und der Lesbarkeit der gelieferten Daten im Zuge des Aufbaus eines neuen Schulinformationssystems bewusst ignoriert.

Datum des Originals: 27.07.2009/Ausgegeben: 04.08.2009

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

- Es wurden - irreführend - Überbesetzungen an Schulen nicht mit vermeintlichen Unterbesetzungen verrechnet. Bei der Ermittlung der „fehlenden Lehrerstellen“ hat die Fraktion der SPD die Personalausstattung der Schulen (besetzte Stellen zuzüglich/abzüglich Versetzungen und Abordnungen) mit der Stellenausstattung (Grund- und Mehrbedarfe, Stellen gegen Unterrichtsausfall und Nachsteuerungen durch die Schulaufsicht) verglichen und das Ergebnis nur für die danach „unterbesetzten“ Schulen ausgewiesen. Überbesetzungen von Schulen wurden bewusst und fälschlicherweise nicht mit Unterbesetzungen verrechnet. Rechnerische Über- oder Unterbesetzungen von Schulen haben aber häufig plausible Erklärungen und sind nicht Ausdruck einer Überfluss- oder Mangelsituation, so wie es von der Fraktion der SPD dargestellt wurde. Denn der tatsächliche Bedarf der einzelnen Schulen kann vom rechnerischen AVO-Bedarf abweichen, da eine Reihe von Bedarfsparametern pauschaliert und nicht schulscharf berücksichtigt wird. Zum Beispiel der bedarfsdeckende Unterricht durch Lehramtsanwärter oder die Ermäßigungen für ältere oder schwerbehinderte Lehrkräfte. Eine Schule mit jungem Kollegium und vielen Referendaren hat in der Folge den gleichen rechnerischen Bedarf wie eine Schule entsprechender Größe mit einem Kollegium mit hohem Durchschnittsalter und nur wenigen Referendaren. Dies hat zur Konsequenz, dass die Schulaufsicht mit dem Ziel einer ausgewogenen Unterrichtsversorgung ungeachtet einer gleichen Stellenausstattung (Summe des rechnerischen AVO-Bedarfs und der Stellen gegen Unterrichtsausfall) der einen Schule eine höhere Personalausstattung zukommen lässt als der anderen. Der Schluss, dass es sich im einen Fall um eine über- und im anderen um eine unterbesetzte Schule handelt, ist folglich nicht zulässig.
- Es wurden bewusst falsche Bezugsgrößen gewählt. Die Personalausstattung einer Schule wurde nicht mit dem maßgeblichen Stellenbedarf (Grund- und Mehrbedarfe der Schulen) verglichen. Die Fraktion der SPD hat die von der Schulaufsicht zugewiesene Stellenausstattung als Vergleichsgröße herangezogen, die immer deutlich über dem Stellenbedarf liegt. Das Unterrichtsvolumen und der Unterrichtsmehrbedarf einer Schule (z.B. Integration, Ganzttag, Sprachförderung) kann jedoch mit dem maßgeblichen Stellenbedarf abdeckt werden. Landesweit stehen dem Schulsystem rund 103,5% des Stellenbedarfs zur Verfügung. Es ist fachlich falsch, von der Differenz aus Stellenausstattung und Personalausstattung auf den Ausfall von Kernunterricht zu schließen. Entscheidend für die Erteilung des Unterrichts nach Stundentafel und der planmäßigen Zusatzangebote (z.B. Differenzierung, Ganzttag, Integrationsmaßnahmen, Sprachförderung) ist der Stellenbedarf einer Schule.
- Die in allen Antworten enthaltenen dezidierten und deutlichen Hinweise auf bestehende datentechnische Unsicherheiten wurden bewusst ignoriert. So kann beispielsweise derzeit im Bereich der Offenen Ganztagsgrundschule im Umfang von rund 780 Stellen, bei der Erweiterten Ganzttagshauptschule im Umfang von rund 240 und bei der Pädagogischen Übermittagbetreuung im Umfang von rund 770 Stellen Personal außerschulischer Partner beschäftigt werden. Die Erfassung der so verwendeten Stellenanteile geschieht erst zu einem geringen Anteil. Ab dem neuen Schuljahr ist diese „Kapitalisierung“ auch bei allen bestehenden gebundenen Ganzttagsschulen bis zu einem Umfang von einem Drittel des 20%igen Lehrerbzuschlags möglich.
- Außerdem ist zu berücksichtigen, dass sich fortwährend, zum Teil auch im Laufe eines Schulhalbjahres, umfangreiche Veränderungen bei der Personalausstattung der Schulen ergeben, und zwar neben der bereits erwähnten Inanspruchnahme von Kapitalisierungsmöglichkeiten vor allem durch die derzeit hohe Zahl von Pensionierungen und Neueinstellungen, zudem durch Beginn oder Beendigung von Erziehungsurlaub, Elternzeit, Sabbatjahr oder Altersteilzeit, Beurlaubungen, Abordnungen und Versetzungen, Übernahme von Schulleitungsaufgaben und Wechsel in den Schulaufsichtsdienst sowie

Veränderungen im Beschäftigungsumfang bei Teilzeit, wegen Rückerstattung von Vorgriffstunden oder wegen Schwerbehinderten- oder Altersentlastung. Es ist davon auszugehen, dass nicht alle Veränderungen in die Stellendatei eingepflegt und damit auch durch SchIPS nicht jeweils zeitnah erfasst werden können. Bezogen auf eine Lehrerstellenzahl von über 150.000 (bei rund 176.000 Beschäftigten) entspricht bereits eine Datenunsicherheit von 1% 1.500 Stellen.

- Auch die Vielzahl der im Rahmen der aus den Flexiblen Mitteln abzuschließenden und in SchIPS einzubuchenden Verträge mit Vertretungslehrkräften dokumentiert den im Rahmen von SchIPS zu leistenden Buchungsaufwand. Allein die Bezirksregierung Köln hat bis Anfang März diesen Jahres fast 4.000 Einzelverträge mit Vertretungslehrkräften (teilweise mehrere Verträge pro Lehrkraft) abgeschlossen.
- Tatsache ist schließlich, dass die jetzige Landesregierung bei Übernahme der Regierungsverantwortung ein datentechnisch veraltetes und wenig aussagekräftiges System vorgefunden hat. Fundierte Informationen zur Stellen- und Personalsituation an Schulen waren nur im Wege von Einzelabfragen bei den fünf Bezirksregierungen und 54 Schulämtern zu erhalten. Frau Ministerin Sommer hat unmittelbar nach Amtsübernahme mit dem Ziel der Schaffung von Transparenz die Entwicklung eines entsprechenden IT-Instruments in Auftrag gegeben. Das hieraus entstandene Schulinformations- und Planungssystem (SchIPS) ist im Aufbau. Es können bereits viele Informationen verarbeitet und ausgewertet werden, allerdings kann die Personalausstattung derzeit noch nicht vollständig wiedergegeben werden. Darüber hinaus wurde verkannt, dass alle Schulen in Nordrhein-Westfalen freie Stellen sofort wieder ausschreiben und besetzen können. Allein unter diesem Aspekt kann die in SchIPS ausgewiesene Personalsituation, die sich immer jeweils auf einen bestimmten Stichtag bezieht, nur eine Momentaufnahme sein, die Rückschlüsse auf insgesamt fehlende Lehrkräfte nur in sehr eingeschränktem Umfang ermöglicht.
- An Schulen vorhandenes, aber auf Schulaufsichtskonten geführtes, Personal wurde bei der Auswertung der schulbezogenen Daten der Antworten auf die Kleinen Anfragen nicht berücksichtigt. Mit keinem Wort wurde die Vertretungsreserve in der Grundschule erwähnt. Damit wurden 900 Stellen unterschlagen. Gleiches gilt für die Flexiblen Mittel für den Vertretungsunterricht. Landesweit waren Ende März Lehrkräfte im Umfang von mehr als 1.000 Stellen tätig.

Der insgesamt untaugliche Versuch der Fraktion der SPD, die unbestreitbare positive Leistungsbilanz der jetzigen Landesregierung in Frage zu stellen, soll vermutlich mit dieser 2. Serie von Kleinen Anfragen zur Unterrichtssituation an den Schulen in Nordrhein-Westfalen fortgesetzt werden. Belegbare Tatsache ist jedoch, dass für die jetzige Landesregierung eine Vermeidung von Unterrichtsausfall oberste Priorität hat:

- Trotz der schwierigen Haushaltslage werden für die öffentlichen Schulen und die privaten Ersatzschulen seit der Übernahme der Regierungsverantwortung durch die jetzige Landesregierung im Jahr 2005 bis zum Schuljahr 2009/2010 real netto 6.915 zusätzliche Lehrerstellen gegen Unterrichtsausfall und für individuelle Förderung sowie für den Ausbau von Ganztags- und Ganztagschulen geschaffen sein. Dies wurde nunmehr erstmals in der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 10.06.2009 von den Vertretern der Fraktion der SPD und der Fraktion Die Grünen konzediert. Nachdem damit der fast vier Jahre andauernde Versuch, den Stellenzuwachs mit immer neuen falschen Behauptungen in Frage zu stellen, gescheitert ist, will man jetzt zwar nicht mehr die Stellen, aber deren Besetzung angreifen.

- Über die neu eingerichteten 6.915 Lehrerstellen hinaus werden den öffentlichen Schulen trotz zurückgehender Schülerzahlen rund 7.130 Lehrerstellen belassen und im Ersatzschulbereich werden auf Grund der Schülerzahlentwicklung rund 400 Lehrerstellen zusätzlich refinanziert. Dies summiert sich auf weitere 7.530 Lehrerstellen, die für die Unterrichtsversorgung mehr zur Verfügung stehen.
- Gegenüber der Situation bei Übernahme der Regierungsverantwortung durch die jetzige Landesregierung im Jahr 2005 hat sich damit zum Schuljahr 2009/2010 die Unterrichtsversorgung an den öffentlichen und privaten Schulen um insgesamt 14.445 Lehrerstellen verbessert. Darüber hinaus hat die Landesregierung seit 2008 Möglichkeiten für den Einsatz von 237 Schulverwaltungsassistenten an den Schulen in Nordrhein-Westfalen geschaffen. Im Haushaltsentwurf 2010 ist eine weitere Erhöhung der Lehrerstellenzahl bei den öffentlichen Schulen und bei den privaten Ersatzschulen um insgesamt 959 Stellen vorgesehen. Seit Regierungsübernahme werden damit insgesamt 7.874 neue Lehrerstellen geschaffen sein.
- Seit Beginn der Legislaturperiode wurden bis Februar 2009 über 25.000 Lehrerinnen und Lehrer eingestellt. Die Einstellungschancen sind weiterhin gut. Es gibt derzeit jedoch in regional unterschiedlicher Ausprägung für bestimmte Fächer und Schulformen zu wenige ausgebildete Lehrkräfte. Das ist auch Folge der zusätzlichen Investitionen in den Bildungsbereich. Dagegen hat die frühere Landesregierung in Person der damaligen Schulministerin noch im Jahr 2004 erklärt, dass aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen ab dem Schuljahr 2008/09 keine neuen Lehrerstellen mehr geschaffen und bis zum Jahr 2013 rund 16.000 Lehrerstellen gestrichen würden (dpa-Kulturdienst Nr. 12/04). Auch mit dieser Aussage wurde ein völlig falsches Signal für den Lehrerberuf gesetzt. Die jetzige Landesregierung unternimmt dagegen große Anstrengungen zur Gewinnung von Lehrkräften und hat nach Regierungsübernahme auf diese schwierige Situation unverzüglich reagiert. Konkret ergriffene Maßnahmen wie beispielsweise intensive Werbung für den Lehrerberuf, Ausweitung der Zahl der Ausbildungsplätze im Vorbereitungsdienst um 2.500 auf über 16.300, Wiedereinführung eines zweiten Einstellungstermins für den Vorbereitungsdienst, Zertifikatskurse zum Erwerb einer Lehramtsbefähigung in bestimmten Fächern, qualitative und quantitative Verbesserung des Seiteneinstiegs, bundesweite Werbeaktionen, Wiedereinstiegsprogramm für beurlaubte Lehrkräfte, Gewinnung von „native speakers“ in Englisch, Französisch und Spanisch, Qualifizierungsmaßnahmen für Theologen und Ausweitung der Gestellungsverträge für den Religionsunterricht, Sprintstudium und detailscharfe Lehrerarbeitsmarktprognose belegen, dass die derzeitige Landesregierung auch auf dem Gebiet der Lehrkräftegewinnung nichts unversucht gelassen hat, die Versäumnisse der Vergangenheit zügig aufzuarbeiten. Schließlich hat die Landesregierung die noch von der Vorgängerregierung festgesetzte Altershöchstgrenze für die Verbeamtung von Lehrkräften von 35 Jahren auf generell 40 Jahre (Schwerbehinderte 43 Jahre) erhöht, wobei bei individuellen Verzögerungsgründen auch eine Verbeamtung nach dem 40. Lebensjahr möglich ist.

Eine zusätzliche Hypothek für die jetzige Landesregierung besteht in der Tatsache, dass den Lehrerinnen und Lehrern, die während der Regierungszeit der früheren Landesregierung vorübergehend für einen Zeitraum von bis zu sechs Jahren zur Leistung einer zusätzlichen „Vorgriﬀsstunde“ verpflichtet waren, diese beginnend ab dem Schuljahr 2008/2009 sukzessive durch eine entsprechende Befreiung von der Unterrichtsverpflichtung zurückzugeben sind. Allein für das Schuljahr 2009/2010 mussten für diesen Zweck 2.416 Ausgleichsstellen im Haushalt 2009 ausgewiesen werden. Insgesamt müssen ab dem laufenden Schuljahr in den nächsten Jahren Vorgriﬀsstunden im Umfang von insgesamt knapp 16.000 Lehrerjahresstellen zurückerstattet werden. Ferner hat die jetzige Landesregierung unmittelbar nach Regierungsübernahme eine von der früheren Landesregierung zum Haushaltsausgleich ver-

hängte Stellensperre im Gymnasialbereich im Umfang von 200 Stellen aufgehoben, so dass auch diese Stellen den Schulen nicht mehr entzogen, sondern nunmehr zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung eingesetzt werden. Darüber hinaus ist eine Sperre für weitere 123 Stellen zur Finanzierung des Projekts „abitur-online“ zum 01.08.2008 aufgehoben worden.

Der Erfolg der Maßnahmen der Landesregierung ist evident und kann insbesondere an zwei Tatsachen festgemacht werden:

- Seit Regierungsübernahme konnte der Anteil des ersatzlos ausgefallenen Unterrichts mehr als halbiert werden. Hochgerechnet auf die Unterrichtssituation in Nordrhein-Westfalen insgesamt beträgt die Ausfallquote nach der letzten Stichprobenuntersuchung 2008 nur 2,0%. Der Vergleichswert lag 2005 noch bei 4,4%. Das Ergebnis der Stichprobe 2008 zeigt deutlich, dass die Landesregierung mit ihrem Ziel, den Unterrichtsausfall in Nordrhein-Westfalen so weit wie möglich zu minimieren, den richtigen Weg eingeschlagen und wirksame Maßnahmen getroffen hat.

Die Bedarfsdeckungsquote, die das Verhältnis der zugewiesenen Stellen zum Stellenbedarf beschreibt, ist über alle Schulformen seit dem Schuljahr 2003/2004 von 99,5% auf 103,5% im laufenden Schuljahr 2008/2009 gestiegen. Das heißt, selbst wenn alle Stellen besetzt gewesen wären, hätte der Unterricht einschließlich Ganztags etc. im Schuljahr 2003/04 nicht vollständig erteilt werden können. In der Grundschule, in der heute nach Aussage der SPD eine besonders große Lehrerrücke klaffen soll, hat sich das Verhältnis der Zuweisung zum Bedarf von 100,2% in 2003/04 auf 106,8% in 2008/09 verbessert. Besonders betroffen von der Mangelsituation unter der früheren Landesregierung waren die Schulformen Gymnasium, Weiterbildungskolleg, Gesamtschule, Förderschule und Berufskolleg denen in 2003/04 nicht genügend Stellen zur Verfügung standen. Dabei sind unbesetzte Stellen und ungleichmäßige Besetzungssituationen an einzelnen Schulen, die es damals auch gab, noch gar nicht mit eingerechnet. Im Vergleich zu heute war die personelle Situation damit erheblich ungünstiger.

Im Rahmen der Öffentlichen Anhörung am 25.05.2009 zur Verordnung zu § 93 Schulgesetz wurde überdies deutlich, dass die Anstrengungen und Erfolge der Landesregierung bei den am Schulleben Beteiligten wahrgenommen und anerkannt werden. So gratuliert beispielweise die Landeselternschaft der Gymnasien der Landesregierung zu einem „nie zuvor erreichten Deckungsgrad bei der Lehrerversorgung“, die Rheinische Direktorenvereinigung begrüßt die weiteren Verbesserungen bei der „Schüler-Lehrer-Relation und stellt fest: „Der seit geraumer Zeit eingeschlagene Weg ist also richtig und macht sich auch an den Schulen direkt bemerkbar“. In der schriftlichen Stellungnahme des Philologenverbandes vom 18.05.2009, Landtagsdrucksache 14/2603, zur Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2009/10 heißt es: „Der Philologenverband NW erkennt ausdrücklich die großen Anstrengungen der Landesregierung an, die Stellensituation an den Schulen nachhaltig zu verbessern. Die Stellenausstattung der einzelnen Schulen hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert und ermöglicht den Schulen, den nach der Stundentafel vorgesehenen Unterricht zu erteilen. Damit wird die pädagogische Arbeit in den Schulen spürbar erleichtert. Sehr positiv ist aber auch, dass die Möglichkeit wegen rückläufiger Schülerzahlen Lehrerstellen abzubauen, nicht umgesetzt wurde und mehr als 7.000 Lehrkräfte „im System“ verbleiben.“

**1. *Wie stellt sich die Lehrerversorgung an den Schulen in Hagen aktuell dar? (Bitte aufschlüsseln nach Schulformen und Schulstandorten, Stellenbedarf, Stellenausstattung und konkrete Personalausstattung bitte jeweils einzeln ausweisen).***

Die gleichmäßige und bedarfsgerechte Lehrerversorgung unserer Schulen ist ein zentrales Anliegen der Landesregierung. Derzeit befindet sich auf Initiative der jetzigen Landesregierung ein neues und modernes Schulinformations- und Planungssystem (SchIPS) im Aufbau. Diese IT-Anwendung wurde als Data-Warehouse System konzipiert mit dem Ziel, künftig Informationen zur Unterrichtsversorgung einer Schule nach einheitlichen Kriterien ermitteln und auswerten zu können. Diese Informationen waren bislang mit der von der früheren Landesregierung übernommenen und zunehmend an ihre technischen Grenzen stoßenden IT-Anwendung Stellendatei nur in eingeschränktem Umfang abrufbar. Die benötigten Personalinformationen (Personalausstattung der Schulen) werden allerdings weiterhin aus der IT-Anwendung Stellendatei übernommen, da in SchIPS selbst keine Personaldatenverwaltung stattfindet. Die Entwicklung von SchIPS ist zwar weit fortgeschritten, aber noch nicht abgeschlossen. Es wird angestrebt, die Datenqualität durch programmtechnische Anpassungen beim IT-System Stellendatei weiter zu erhöhen. Die geplanten Anpassungen sind zurzeit jedoch noch nicht alle umgesetzt.

Die für eine Beantwortung der Fragen nach dem Stellenbedarf, der Stellenausstattung und der Personalausstattung erforderlichen Daten, aufgeschlüsselt nach Schulformen und Schulstandorten, wurden für die vorliegende Kleine Anfrage aus der IT-Anwendung SchIPS erhoben. Auf Grund des aktuellen Entwicklungsstands von SchIPS und der Stellendatei sowie unter Berücksichtigung noch erforderlicher Dateneingaben und -korrekturen, ist es nicht ausgeschlossen, dass die Unterrichtsversorgung einzelner Schulen noch nicht vollständig abgebildet wird.

Besondere Unsicherheiten bestehen bei den Erhebungen zur Personalausstattung der Schulen. Durch Pensionierungen, Beginn oder Beendigung von Erziehungsurlaub, Elternzeit oder Altersteilzeit, Beurlaubungen, Sabbatjahr, Abordnungen und Versetzungen, Übernahme von Schulleitungsaufgaben und Wechsel in den Schulaufsichtsdienst sowie Veränderungen im Beschäftigungsumfang bei Teilzeit, wegen Rückerstattung von Vorgriffstunden oder wegen Schwerbehinderten- oder Altersentlastung, Veränderungen im Beschäftigungsumfang, Inanspruchnahme von Kapitalisierungsmöglichkeiten sowie durch zahlreiche Neueinstellungen ergeben sich - auch während eines Schulhalbjahres - umfangreiche Veränderungen bei der Personalausstattung der Schulen. Es ist davon auszugehen, dass nicht alle Veränderungen in die Stellendatei eingepflegt und damit auch durch SchIPS nicht jeweils zeitnah erfasst werden können.

Eine landesweite Einzelabfrage bei den Bezirksregierungen zur Kontrolle der abgefragten Daten würde angesichts der über 80 bereits im März und April beantworteten und nunmehr 33 neuen vorliegenden inhaltsgleichen Kleinen Anfragen zur Stellensituation an den Schulen einen in dem für die Beantwortung von Kleinen Anfragen zur Verfügung stehenden Zeitraum nicht zu leistenden Arbeitsaufwand verursachen.

Der Stellenbedarf, aufgeschlüsselt nach den Stellen für den Grund- und Ausgleichsbedarf zur Gewährleistung des in der jeweiligen Studententafel vorgesehenen Unterrichts und den Stellen für den Unterrichtsmehrbedarf (Ganztag, Pädagogische Übermittagsbetreuung, Stellen für Integrationshilfen, für herkunftssprachlichen Unterricht, integrative Lerngruppen, Sprachförderung und besondere Unterstützungsangebote, Rundungsgewinne etc), die den Schulen über ihren Grundbedarf hinaus zusätzlich zugewiesen werden sowie die Stellen- und Personalausstattung, aufgeschlüsselt nach Schulformen und Schulstandorten, können der Anlage 1 entnommen werden.

Es zeigt sich, dass die Schulen auskömmlich mit Lehrerstellen ausgestattet sind.

Bei der Stellenausstattung Grundschule ist zu beachten, dass den Schulen beim Schulamt in Hagen eine Vertretungsreserve in Höhe von zusätzlich 9,18 Stellen zur Verfügung steht. Diese Grundschullehrkräfte verbessern die Unterrichtssituation an den einzelnen Schulen, in denen sie eingesetzt sind. Gleichwohl werden sie nicht bei der Personalausstattung der jeweiligen Schule erfasst.

Außerdem hat die Bezirksregierung Flexible Mittel für den Vertretungsunterricht zur Verfügung, an denen bei Bedarf auch die Schulen in Hagen partizipieren. Landesweit waren Ende März aus Flexiblen Mitteln finanzierte Lehrkräfte im Umfang von über 1.000 Stellen an den Schulen tätig. Auch das trägt zu einer Verbesserung der Unterrichtssituation an den einzelnen Schulen bei.

Seit dem 1. Februar 2009 können an den weiterführenden Schulen nicht besetzte Stellen wöchentlich ausgeschrieben werden. Alternativ kann die Schule auf den freien Stellen auch Vertretungslehrkräfte beschäftigen. Dies spiegelt sich nicht in allen Fällen in der Stellendatei wider.

Im Bereich der Offenen Ganztagsgrundschule (im Umfang von rund 780 Stellen), der Erweiterten Ganztags Hauptschule (im Umfang von rund 240 Stellen) und der Pädagogischen Übermittagsbetreuung (im Umfang von rund 770 Stellen) haben die Schulen weitreichende Möglichkeiten zur Beschäftigung von Personal über außerschulische Partner oder den Schulträger, die sich bislang erst zu geringen Teilen in der Erfassung der Personalausstattung niederschlagen.

Überdies haben Schulen die Möglichkeit, z.B. bei einer Häufung von Dauererkrankungen, die Unterrichtsversorgung temporär durch Mehrarbeit der Lehrkräfte sicherzustellen. Nach den Angaben des Landesamtes für Besoldung und Versorgung sind im Jahr 2008 611.663 Mehrarbeitsstunden von Lehrkräften abgerechnet und vergütet worden.

Die in der Anlage 1 ausgewiesenen Daten spiegeln die Personalausstattung der Schulen mit den oben genannten Einschränkungen nur bedingt wider.

**2. *Wie viele unbefristete Neueinstellungen gab es im Schuljahr 2008/2009 für welche Schulen in Hagen? (Bitte nach Schulformen und Standorten aufschlüsseln sowie auch Schulen ohne unbefristete Neueinstellungen aufführen. Bitte auch angeben, ob und wann die ausgeschriebenen Stellen bislang besetzt werden konnten ggf. wie viele nicht).***

Die Zahl der unbefristeten Neueinstellungen im Schuljahr 2008/09 (Stand 20. März 2009) kann der Anlage 2 entnommen werden (einschließlich Einstellungen mit Wirkung zum 12.08.2009).

An den hier nicht genannten Schulen, die aus der Antwort auf die Frage 1 hervorgehen, gab es keine unbefristeten Neueinstellungen.

Soweit Stellen nicht besetzt werden können, haben die Schulen die Möglichkeit, diese Stellen erneut auszuschreiben. Ob und wann ausgeschriebene Stellen an einzelnen Schulen bislang besetzt werden konnten oder nicht, müsste nachträglich landesweit für alle Einzelfälle durch die Bezirksregierungen recherchiert werden. Eine solche flächendeckende Einzelfallrecherche ist mit vertretbarem Arbeitsaufwand im Rahmen der Beantwortung von Kleinen

Anfragen, insbesondere angesichts der vorliegenden aktuellen Zahl von Kleinen Anfragen zum gleichen Thema, nicht zu leisten.

**3. *Wie stellt sich aktuell die Besetzungssituation von Schulleitungsstellen und stellvertretenden Schulleitungsstellen an den Schulen in Hagen dar? (Bitte aufschlüsseln nach Schulform, Standort, kommissarischer Beauftragung, Bewertung der Stelle und tatsächlicher Besoldungsgruppe des Stelleninhabers, Anzahl der Stellenausschreibungen, seit wann die Stelle nicht besetzt ist).***

Die für die Beantwortung der Frage erforderlichen detaillierten Informationen müssten durch die Bezirksregierungen für jede der über 6.100 öffentlichen Schulen durch eine Einzelfallrecherche ermittelt werden. Solche arbeits- und zeitaufwändigen flächendeckenden Einzelfallrecherchen können mit vertretbarem Arbeitsaufwand im Rahmen der Beantwortung der über 80 bereits im März und April beantworteten und nunmehr 33 neuen vorliegenden Kleinen Anfragen nicht geleistet werden.

Die landesweite Besetzung der Schulleitungsstellen nach Schulformen (getrennt nach Schulleitung und Vertretungen) habe ich bereits im Rahmen der Beantwortung der Fraktion der SPD zum Haushaltsentwurf 2009 mitgeteilt. Insoweit wird auf die Landtagsvorlage 14/2148 vom 13.10.2008 verwiesen. Es ist davon auszugehen, dass sich der Wegfall der Beförderungssperre für Schulleitungen und stellvertretende Schulleitungen positiv auf die Besetzungssituation auswirkt.

**4. *Wie viele Schülerinnen und Schüler werden zurzeit an den Schulen in Hagen in Klassen unterrichtet, die 30 und mehr Schülerinnen und Schüler haben? (Bitte unter Angabe der Anzahl der betroffenen Klassen sowie der Anzahl der Schülerinnen und Schüler aufschlüsseln nach Schulform und Schulstandorten).***

Die Anzahl der Klassen mit mindestens 30 Schülerinnen und Schülern sowie die Anzahl der in diesen Klassen beschulten Schülerinnen und Schüler, aufgeschlüsselt nach Schulformen und Schulstandorten, können der Anlage 3 entnommen werden (Stand 15.10.2008, Amtliche Schuldaten).

**5. *Wie viele Lehrkräfte gingen und gehen in Hagen in den Jahren 2008, 2009 und 2010 in den Ruhestand? (Bitte aufschlüsseln nach Datum, Schulformen und Schulstandorten).***

Die Zahl der Lehrkräfte, die in den Jahren 2009 und 2010 in den Ruhestand gehen werden, ist derzeit noch unbekannt.

Die Anzahl der Lehrkräfte, die im Jahr 2008 aus dem aktiven Schuldienst der Schulen in den Ruhestand gegangen sind, kann der Anlage 4 entnommen werden. Von der Nennung konkreter Datumsangaben wird im Hinblick auf die Persönlichkeitsrechte der betroffenen Lehrerinnen und Lehrer abgesehen.

## Anlage 1 zur Kleinen Anfrage 3397

## Stellenbedarf, Stellen- und Personalausstattung

Schulform	Schule	Stellenbedarf (Stand: 9.6.2009)			Stellen- ausstattung	Personal- ausstattung
		Grund- und Ausgleichs- bedarf	Unterrichts- mehrbedarf	insgesamt		
Grundschule	Hagen, GG Berchum/Garenfeld	5,62	0,23	5,85	5,85	6,01
	Hagen, GG Boloh	10,13	0,61	10,74	11,04	9,42
	Hagen, GG Dahl	8,40	0,27	8,67	8,67	9,60
	Hagen, GG Eilpe	14,01	2,03	16,04	16,44	17,46
	Hagen, GG Emil-Schumacher	15,56	3,06	18,62	20,12	18,77
	Hagen, GG Ernst	11,72	0,34	12,06	12,06	11,69
	Hagen, GG Erwin-Hegemann	8,08	4,21	12,29	13,29	13,50
	Hagen, GG Freiherr-vom-Stein	9,21	1,99	11,20	12,50	10,92
	Hagen, GG Friedrich-Harkort-Schule	8,63	0,88	9,51	10,81	12,43
	Hagen, GG Funckepark	10,55	2,50	13,05	13,85	11,72
	Hagen, GG Gebrüder-Grimm	7,19	1,79	8,98	9,28	8,97
	Hagen, GG Geweke	9,74	1,25	10,99	12,19	10,86
	Hagen, GG Goldbergschule	14,64	0,73	15,37	16,07	15,91
	Hagen, GG Heide Hohenlimburg	9,07	1,09	10,16	10,86	9,86
	Hagen, GG Hilfe	10,08	0,50	10,58	10,58	10,36
	Hagen, GG Henry-van-de-Velde	11,47	3,73	15,21	15,21	14,97
	Hagen, GG Hermann-Löns	10,08	1,32	11,41	11,81	12,80
	Hagen, GG Hestert	9,14	0,30	9,44	9,84	10,94
	Hagen, GG Im Kley	12,25	1,46	13,71	13,71	14,27
	Hagen, GG Janusz-Korczak	14,02	3,11	17,14	18,14	21,05
	Hagen, GG Karl-Ernst-Osthaus-Schule	16,71	1,03	17,74	17,74	16,72
	Hagen, GG Kipper	7,91	1,18	9,09	9,09	11,26
	Hagen, GG Kückelhausen	10,07	1,97	12,04	13,24	13,10
	Hagen, GG Kuhlerkamp	5,93	1,01	6,94	7,74	8,20
	Hagen, GG Regenbogen	5,55	1,10	6,65	7,85	6,17
	Hagen, GG Reh	7,50	1,26	8,76	8,76	8,15
	Hagen, GG Spielbrink	4,51	-	4,51	4,51	3,71
	Hagen, GG Vincke	6,88	1,67	8,55	9,75	9,35
	Hagen, KG Goethe	10,52	0,44	10,96	10,96	12,01
	Hagen, KG Liebfrauen	6,11	0,18	6,29	6,29	6,64
Hagen, KG Meinolf	12,21	1,21	13,42	13,42	14,05	
Hagen, KG Overberg	4,95	0,42	5,37	5,37	4,60	
Hagen, KG Wesselbach	8,13	-	8,13	8,13	8,26	
Hauptschule	Hagen, GH Altenhagen	19,80	5,51	25,31	26,81	26,42
	Hagen, GH Dahl	13,46	5,36	18,83	19,83	19,54
	Hagen, GH Ernst-Eversbusch-Schule	17,33	3,34	20,68	21,88	22,99
	Hagen, GH Geschwister-Scholl	19,25	3,69	22,94	24,44	25,51
	Hagen, GH Heubing	16,84	3,79	20,63	21,63	20,01
	Hagen, GH Hohenlimburg	20,76	5,42	26,18	27,18	28,41
	Hagen, GH Remberg	25,57	10,01	35,58	38,08	38,77
	Hagen, GH Vorhalle	17,84	4,57	22,41	23,61	21,54
Förderschule	Hagen, FÖ ES Wilhelm-Busch	15,72	5,05	20,77	21,40	19,72
	Hagen, FÖ LE Pestalozzischule	9,22	1,37	10,60	11,74	12,41
	Hagen, SO GB Gustav-Heinemann	35,81	10,72	46,53	46,53	48,89
	Hagen, SO LB Friedrich-von-Bodelschwingh	18,17	1,94	20,11	21,87	20,66
	Hagen, SO LB Fritz-Reuter	18,66	3,10	21,76	23,03	24,69
	Hagen, SO LB, EZ August-Hermann-Francke	10,13	1,41	11,54	12,68	11,05
	Hagen, SO SB Erich-Kästner	11,31	0,07	11,38	11,38	11,75
Realschule	Hagen, RS Ernst	25,08	0,93	26,01	27,21	26,70
	Hagen, RS Halden	24,69	0,96	25,65	25,65	25,29
	Hagen, RS Haspe	18,85	0,50	19,35	19,35	20,26
	Hagen, RS Heinrich-Heine-Schule	24,48	1,13	25,61	26,01	27,78
	Hagen, RS Hohenlimburg	24,30	1,11	25,42	26,62	26,82
	Hagen, RS Luise-Rehling	17,05	0,95	18,00	18,30	18,28
Gesamtschule	Hagen, GE Eilpe	49,23	8,50	57,73	58,73	57,09
	Hagen, GE Fritz-Steinhoff-Schule	73,73	17,41	91,14	93,14	93,72
	Hagen, GE Haspe	69,66	13,79	83,45	84,75	82,67
Gymnasium	Hagen, Gym Albrecht-Dürer	28,97	0,40	29,37	30,37	31,40

## Anlage 1 zur Kleinen Anfrage 3397

## Stellenbedarf, Stellen- und Personalausstattung

Schulform	Schule	Stellenbedarf (Stand: 9.6.2009)			Stellen- ausstattung	Personal- ausstattung
		Grund- und Ausgleichs- bedarf	Unterrichts- mehrfbedarf	insgesamt		
Gymnasium	Hagen, Gym Christian-Rohlf's	49,46	0,90	50,35	51,35	50,77
	Hagen, Gym Fichte	48,20	2,29	50,49	52,79	53,38
	Hagen, Gym Hohenlimburg	39,61	0,44	40,05	41,05	40,54
	Hagen, Gym Ricarda-Huch	41,71	1,21	42,92	44,22	42,60
	Hagen, Gym Theodor-Heuss	52,55	1,28	53,83	55,13	55,18
Weiterbildungskolleg	Hagen, WBK RS, Gym, KOL Rahel-Varnhagen	60,26	1,86	62,12	62,12	71,06
Berufskolleg	Hagen, BK Cuno	66,46	1,20	67,66	67,66	60,94
	Hagen, BK Cuno II	66,92	0,60	67,52	68,52	68,09
	Hagen, BK Käthe-Kollwitz	76,28	2,92	79,21	80,21	71,57
	Hagen, BK Kaufmannschule II	77,82	-	77,82	78,82	75,93
	Hagen, BK Kaufmannschule I	64,60	4,04	68,64	70,64	59,92

## Unbefristete Neueinstellungen an Schulen

Schulform	Schule	Einstellungen im Schuljahr 2008/09 (Stand 07.05.2009)
Grundschule	Hagen, GG Karl-Ernst-Osthaus-Schule	1
	Hagen, GG Hermann-Löns	1
	Hagen, GG Friedrich-Harkort-Schule	1
	Hagen, GG Emil-Schumacher	1
	Hagen, GG Gebrüder-Grimm	1
	Hagen, GG Erwin-Hegemann	1
	Krfr. Stadt Hagen noch ohne Schulzuordnung	8
Hauptschule	Hagen, GH Altenhagen	1
	Hagen, GH Ernst-Eversbusch-Schule	2
	Hagen, GH Vorhalle	2
	Hagen, GH Geschwister-Scholl	2
	Hagen, GH Heubing	3
Förderschule G/H	Hagen, FÖ LE Pestalozzischule	2
	Hagen, FÖ ES Wilhelm-Busch	3
	Hagen, SO LB Fritz-Reuter	1
Realschule	Hagen, RS Haspe	2
	Hagen, RS Luise-Rehling	1
	Hagen, RS Hohenlimburg	1
	Hagen, RS Halden	1
Gesamtschule	Hagen, GE Fritz-Steinhoff-Schule	3
	Hagen, GE Haspe	3
	Hagen, GE Eilpe	2
Gymnasium	Hagen, Gym Fichte	3
	Hagen, Gym Albrecht-Dürer	2
	Hagen, Gym Theodor-Heuss	5
	Hagen, Gym Ricarda-Huch	5
	Hagen, Gym Hohenlimburg	4
	Hagen, Gym Christian-Rohlf's	2
Weiterbildungskolleg	Hagen, WBK RS, Gym, KOL Rahel-Varnhagen	1
Berufskolleg	Hagen, BK Cuno II	1
	Hagen, BK Käthe-Kollwitz	6
	Hagen, BK Kaufmannsschule I	3
	Hagen, BK Kaufmannsschule II	1
	Hagen, BK Cuno	2



**Klassen an öffentlichen Schulen nach Klassengröße  
-2008/09-**

Schulform	Schule	Klassen mit mindestens 30 Schülerinnen und Schülern		Klassen mit bis zu 30 Schülerinnen und Schülern		Klassen mit mehr als 30 Schülerinnen und Schülern	
		Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler

		Daten					
Schulform	Schule	Summe von Klassen_Gr_Gl_30	Summe von Schueler_Gr_Gl_30	Summe von Klassen_KI_Gl_30	Summe von Schueler_KL_Gl_30	Summe von Klassen_Gr_30	Summe von Schueler_Gr_30
Grundschule	Hagen, GG Berchum/Garenfeld	0	0	6	129	0	0
	Hagen, GG Boloh	0	0	9	228	0	0
	Hagen, GG Dahl	0	0	9	207	0	0
	Hagen, GG Eilpe	0	0	14	289	0	0
	Hagen, GG Emil-Schumacher	0	0	16	352	0	0
	Hagen, GG Ernst	0	0	12	280	0	0
	Hagen, GG Erwin-Hegemann	0	0	10	191	0	0
	Hagen, GG Freiherr-vom-Stein	0	0	10	206	0	0
	Hagen, GG Friedrich-Harkort-Schule	0	0	9	201	0	0
	Hagen, GG Funckepark	0	0	11	240	0	0
	Hagen, GG Gebrüder-Grimm	0	0	8	167	0	0
	Hagen, GG Geweke	0	0	10	226	0	0
	Hagen, GG Goldbergschule	0	0	14	329	0	0
	Hagen, GG Heide Hohenlimburg	0	0	9	210	0	0
	Hagen, GG Hilfe	0	0	10	238	0	0
	Hagen, GG Henry-van-de-Velde	0	0	12	261	0	0
	Hagen, GG Hermann-Löns	0	0	11	241	0	0
	Hagen, GG Hestert	0	0	9	209	0	0
	Hagen, GG Im Kley	3	92	9	216	2	62
	Hagen, GG Janusz-Korczak	2	61	10	222	1	31
	Hagen, GG Karl-Ernst-Osthaus-Schule	0	0	17	379	0	0
	Hagen, GG Kipper	0	0	8	165	0	0
	Hagen, GG Kückelhausen	0	0	9	208	0	0
	Hagen, GG Kuhlerkamp	0	0	8	140	0	0
	Hagen, GG Regenbogen	2	61	4	92	1	31
	Hagen, GG Reh	0	0	8	181	0	0
	Hagen, GG Spielbrink	0	0	5	101	0	0
	Hagen, GG Vincke	0	0	7	158	0	0
	Hagen, KG Goethe	0	0	11	254	0	0
	Hagen, KG Liebfrauen	0	0	7	140	0	0
	Hagen, KG Meinolf	0	0	12	287	0	0
	Hagen, KG Overberg	2	62	3	88	1	32
Hagen, KG Wesselbach	2	62	6	160	1	32	
Hauptschule	Hagen, GH Altenhagen	0	0	16	354	0	0
	Hagen, GH Dahl	0	0	10	229	0	0
	Hagen, GH Ernst-Eversbusch-Schule	0	0	13	320	0	0
	Hagen, GH Geschwister-Scholl	0	0	15	342	0	0
	Hagen, GH Heubing	2	60	12	313	0	0
	Hagen, GH Hohenlimburg	0	0	16	359	0	0

**Klassen an öffentlichen Schulen nach Klassengröße  
-2008/09-**

Schulform	Schule	Klassen mit mindestens 30 Schülerinnen und Schülern		Klassen mit bis zu 30 Schülerinnen und Schülern		Klassen mit mehr als 30 Schülerinnen und Schülern	
		Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Hauptschule	Hagen, GH Remberg	0	0	23	453	0	0
	Hagen, GH Vorhalle	2	64	11	247	2	64
Förderschule G/H	Hagen, FÖ ES Wilhelm-Busch	0	0	12	96	0	0
	Hagen, FÖ LE Pestalozzischule	0	0	6	99	0	0
	Hagen, SO GB Gustav-Heinemann	0	0	19	192	0	0
	Hagen, SO LB Friedrich-von-Bodelschwingh	0	0	15	200	0	0
	Hagen, SO LB Fritz-Reuter	0	0	14	198	0	0
	Hagen, SO LB, EZ August-Hermann-Francke	0	0	8	109	0	0
	Hagen, SO SB Erich-Kästner	0	0	8	102	0	0
Realschule	Hagen, RS Emst	5	152	17	471	2	62
	Hagen, RS Halden	8	247	13	363	5	157
	Hagen, RS Haspe	5	155	11	288	4	125
	Hagen, RS Heinrich-Heine-Schule	6	181	18	497	1	31
	Hagen, RS Hohenlimburg	1	30	20	520	0	0
	Hagen, RS Luise-Rehling	1	30	13	362	0	0
Gesamtschule	Hagen, GE Eilpe	8	242	23	662	1	32
	Hagen, GE Fritz-Steinhoff-Schule	2	60	42	1.144	0	0
	Hagen, GE Haspe	18	541	35	1.014	1	31
Gymnasium	Hagen, Gym Albrecht-Dürer	7	220	8	229	5	160
	Hagen, Gym Christian-Rohlf's	4	125	17	413	4	125
	Hagen, Gym Fichte	7	211	19	515	1	31
	Hagen, Gym Hohenlimburg	6	199	12	299	6	199
	Hagen, Gym Ricarda-Huch	4	121	16	420	1	31
	Hagen, Gym Theodor-Heuss	3	96	19	486	3	96
Weiterbildungskolleg	Hagen, WBK RS, Gym, KOL Rahel-Varnhagen	15	983	4	90	15	983
Berufskolleg	Hagen, BK Cuno	11	348	105	2.036	8	258
	Hagen, BK Cuno II	9	390	96	1.827	8	360
	Hagen, BK f. Schornsteinfeger	0	0	3	62	0	0
	Hagen, BK Käthe-Kollwitz	17	587	59	1.294	15	527
	Hagen, BK Kaufmannschule II	2	64	88	1.834	2	64
	Hagen, BK Kaufmannsschule I	9	303	102	2.056	6	213

Anlage 4 zur Kleinen Anfrage 3397

In den Ruhestand versetzte Lehrkräfte  
- 2008 -

Schulform	Schule	Lehrer
Grundschule	Hagen, GG Boloh	1
	Hagen, GG Emil-Schumacher	1
	Hagen, GG Friedrich-Harkort-Schule	1
	Hagen, GG Goldbergschule	1
	Hagen, GG Karl-Ernst-Osthaus-Schule	2
	Hagen, GG Spielbrink	1
	Hagen, KG Liebfrauen	1
	Hagen, KG Wesselbach	1
Hauptschule	Hagen, GH Altenhagen	1
	Hagen, GH Dahl	3
	Hagen, GH Remberg	1
	Hagen, GH Vorhalle	2
Förderschule G/H	Hagen, FÖ LE Pestalozzischule	1
	Hagen, SO GB Gustav-Heinemann	1
	Hagen, SO LB Friedrich-von-Bodelschwingh	2
	Hagen, SO LB Fritz-Reuter	2
Realschule	Hagen, RS Ernst	1
	Hagen, RS Halden	1
	Hagen, RS Haspe	1
	Hagen, RS Heinrich-Heine-Schule	1
	Hagen, RS Hohenlimburg	1
Gesamtschule	Hagen, GE Eilpe	4
	Hagen, GE Haspe	1
Gymnasium	Hagen, Gym Christian-Rohlf's	2
	Hagen, Gym Fichte	1
	Hagen, Gym Hohenlimburg	1
	Hagen, Gym Ricarda-Huch	5
Berufskolleg	Hagen, BK Cuno	2
	Hagen, BK Käthe-Kollwitz	1
	Hagen, BK Kaufmannsschule I	2